

Umfrage zum Lehren und Lernen - Thema: Kompetenzen, Werte- und Demokratiebildung

Beitrag von „Buntflieger“ vom 29. September 2019 20:17

Zitat von Caro07

Die in der Umfrage erwähnten Kompetenzen kommen mir sehr bekannt vor. Sie sind aus dem bayerischen Lehrplan PLUS abgeschrieben und zwar aus verschiedenen Fächern und Altersstufen.

Ich vermute, dass die TE aus dem LehrplanPLUS die Kompetenzen zusammengesucht hat, die sie meint, die für die Demokratieerziehung förderlich sind.

Das mit dem Frontalunterricht kontra Methodenvielfalt sehe ich nicht so kritisch, da die Methodenvielfalt den Frontalunterricht mit einschließt. Der LehrplanPLUS möchte Methodenvielfalt.

Hallo Caro07,

ich habe nicht recht verstanden, weshalb immer allgemein von Kompetenzförderung UND Demokratieerziehung sowie Wertevermittlung (oder so ähnlich) in der Umfrage die Rede war. Bei uns in BW wird da (zwar etwas künstlich anmutend, aber vom Ansatz her plausibel und nachvollziehbar) zwischen prozessbezogenen- u. inhaltsbezogenen Kompetenzen unterschieden; d.h.: Eine bestimmte Fähigkeit ohne bestimmten Inhaltsbezug ist schwer vorstellbar. Vermutlich ist das nur aus Sicht eures PLUS-Bildungsplans verständlich. Kompetenzen werden wohl höchst verschieden definiert/ausgewiesen.

Problematisch am "Frontalunterricht" ist aus meiner Sicht der unklare Begriff. Er steht ja gemeinhin für schlechten, veralteten Unterricht (Lehrer steht vorn und hält Monologe, die SuS sind nur dazu da, zuzuhören und abzuschreiben). Leider wird das oft mit direkter Instruktion verwechselt und jegliche Form der direktiven Beschulung (Lehrer als aktiv vermittelnde und den Unterricht strukturierende Instanz) abwertend als "Frontalunterricht" missverstanden.

Tatsächlich wurde das von Seiten vieler Reformpädagogen und Bildungsideologen bewusst nicht differenziert und stets in einen Topf geworfen. Das wirkt bis heute nach, weshalb ich es schon wichtig finde, hier klare Begriffe zu setzen.

der Buntflieger